

Gemeinsame Daten, gemeinsamer Nutzen

Erfolgsrezepte aus Dänemark und
ein Ausblick für die Schweiz

Webinar sQmh – 21.10.2025

Agenda

1. Es kann doch nicht so schwer sein?
2. Der Weg Dänemarks zur Digitalisierung
3. Beispiele digitaler Gesundheitslösungen
4. Dänemarks Schlüsselfaktoren für die Digitalisierung
5. Ausblick für die Schweiz



Referenten



Anika Uhde

Business Unit Director Digital Health,
Trifork Schweiz



Julian Springer

Senior Digital Health Advisor,
Trifork Dänemark

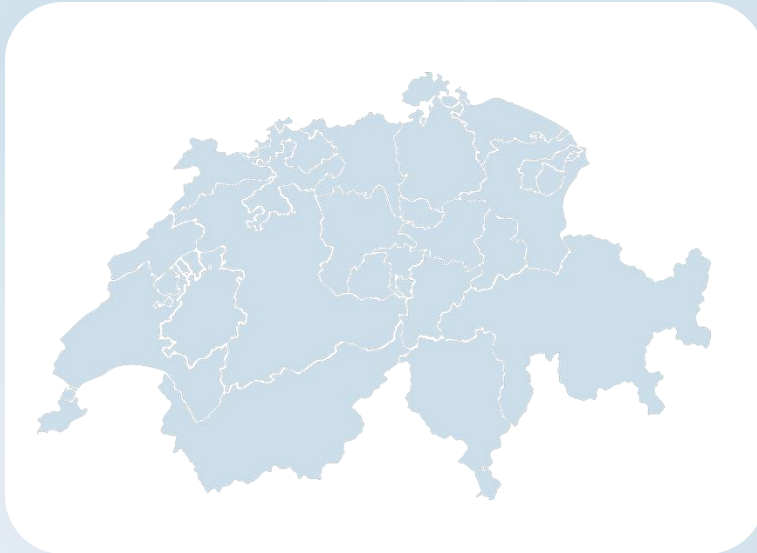


Fokusländer: Schweiz und Dänemark

9.0m
BEVÖLKERUNG

26
KANTONE

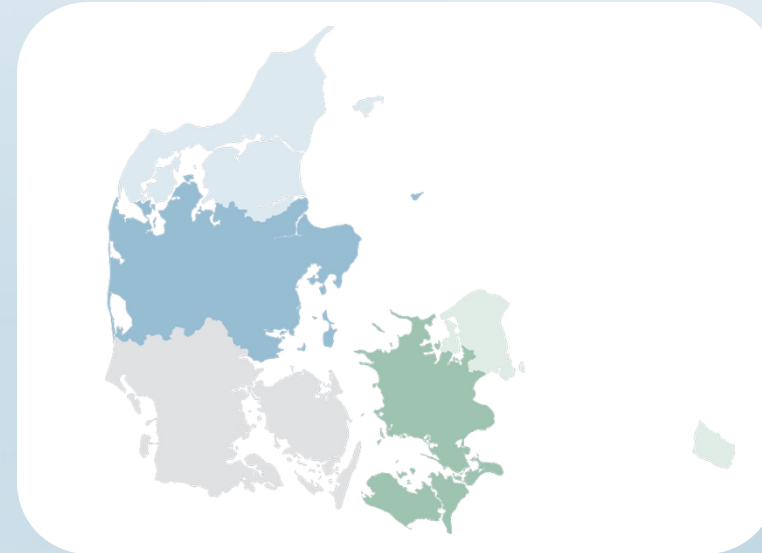
2131
GEMEINDEN



6.0m
BEVÖLKERUNG

~~5~~ → 4
REGIONEN

98
GEMEINDEN



#1

World Index of Healthcare Innovation 2024

#6

\$8,046

Gesundheitsausgaben pro Kopf 2024

\$5,927

Gemeinsame Daten, gemeinsamer Nutzen

– Kapitel 1: Es kann doch nicht so schwer sein?



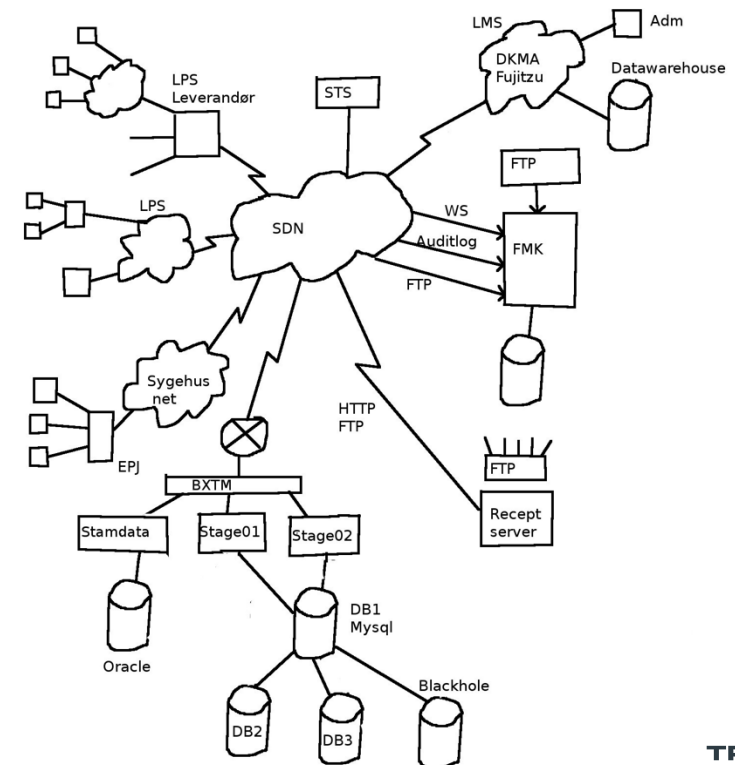


Kann doch nicht so schwer sein, oder?

Digital Health Lösungen sind logisch...



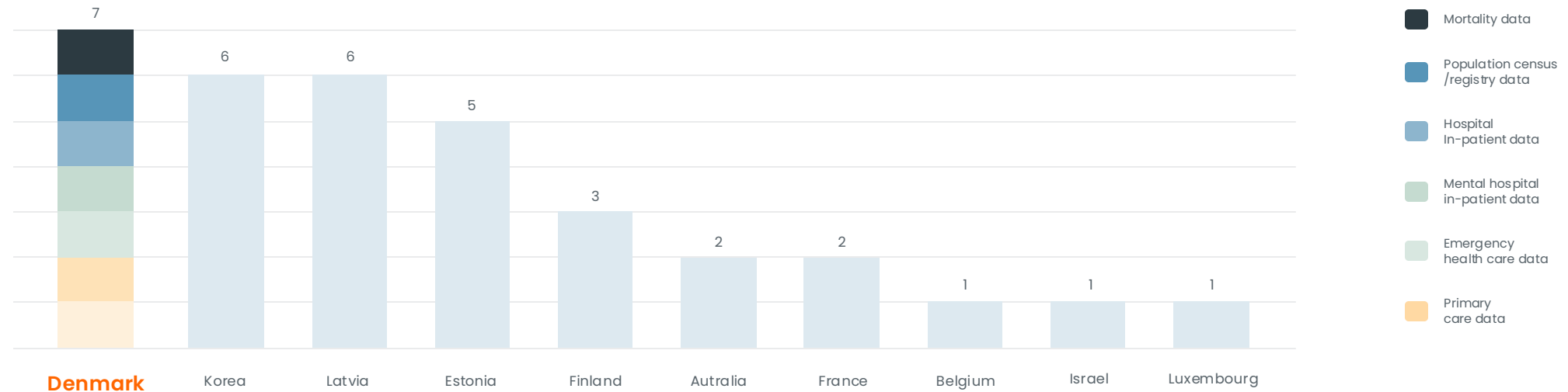
... aber sehr komplex unter der Haube.



Gemeinsame Daten, gemeinsamer Nutzen

– Kapitel 2: Der Weg Dänemarks zur Digitalisierung

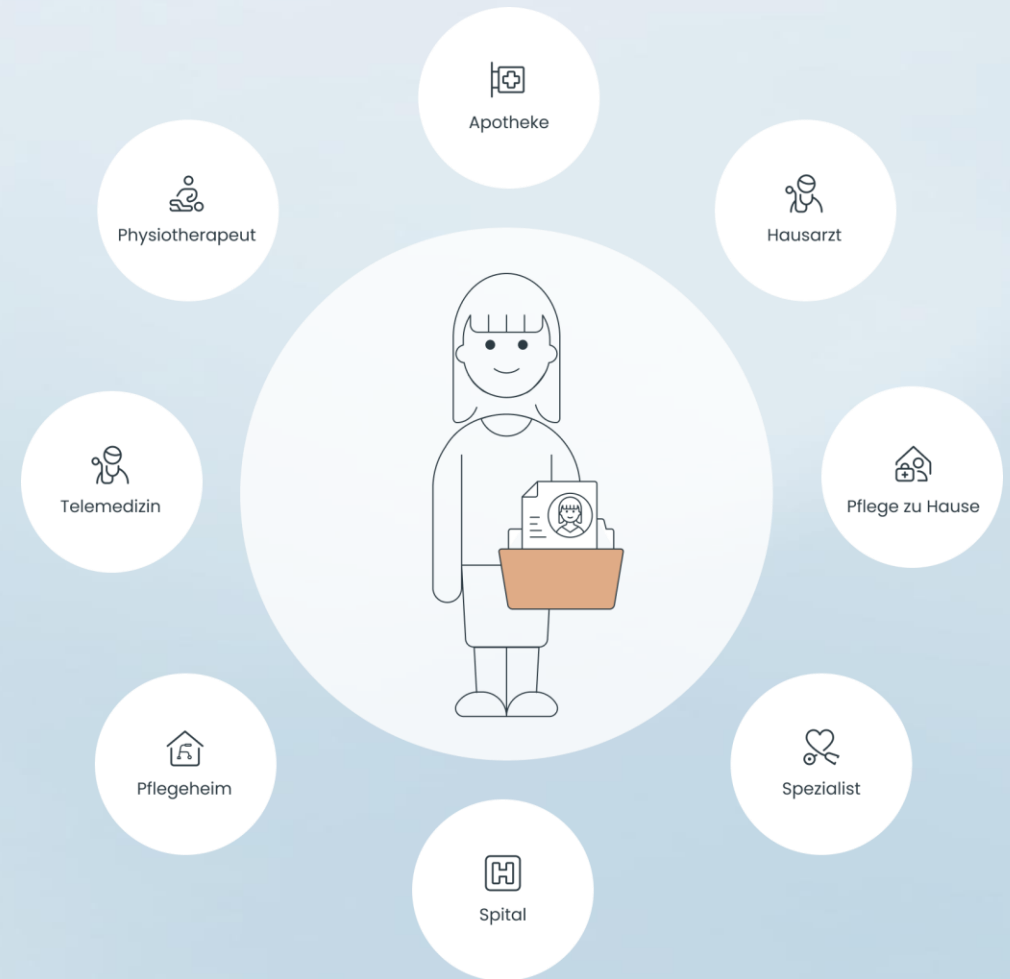
Dänemark führt in der Digitalisierung



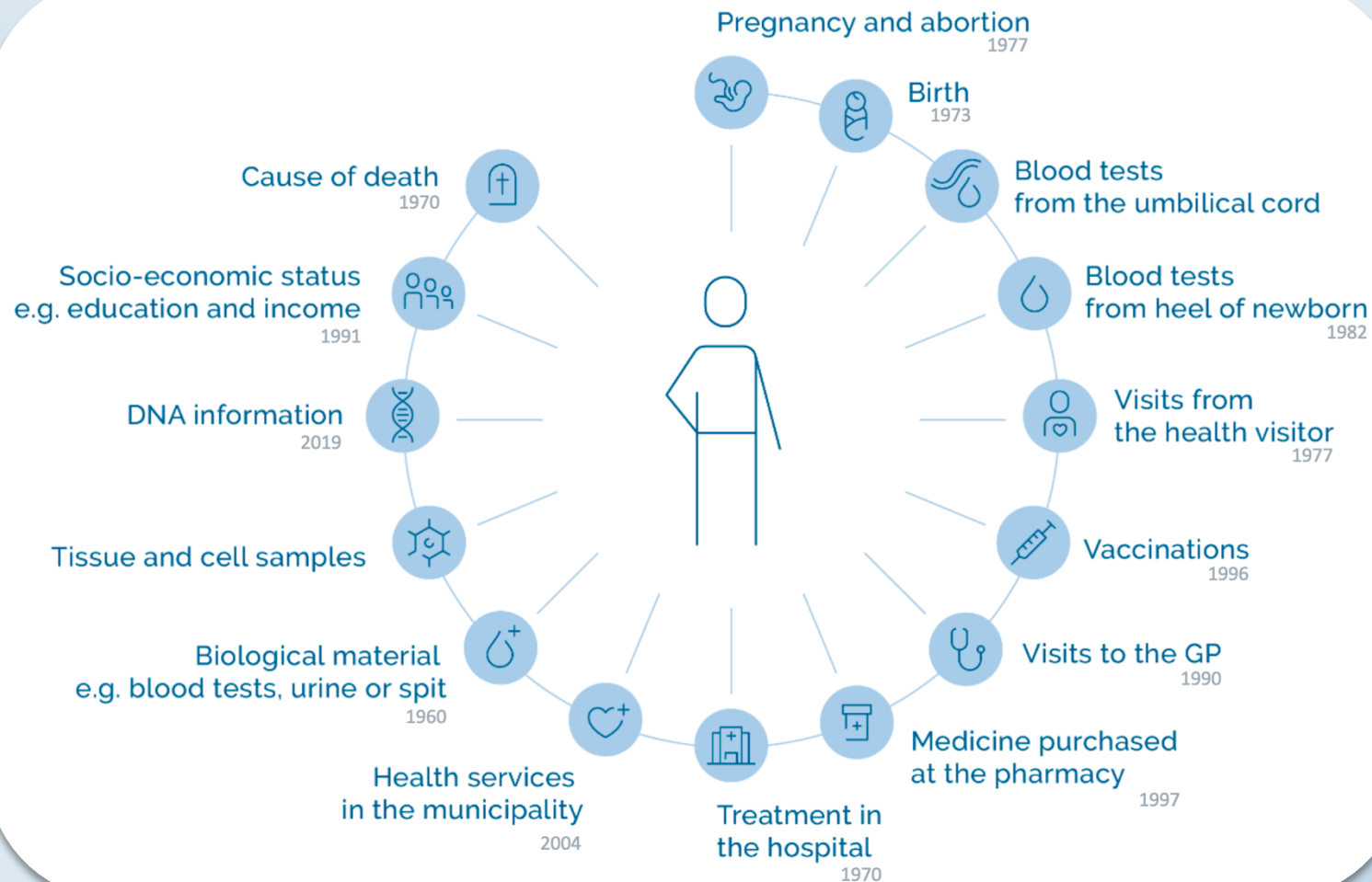
Dänemark ist führend bei Gesundheitsdaten

Das dänische Gesundheitssystem ist hochgradig digitalisiert und bietet eine Gesundheitsdateninfrastruktur für:

- eRezepte & eMedikationsliste
- Laborergebnisse
- Zuweisungen
- Impfungen
- Diagnosen
- Terminmanagement
- Telemedizin
- Patientenpfade (z.B. Schwangerschaft, COPD, Diabetes)
- Vieles weiteres...



Historische und neue Daten – relevant für Forschung



Dänemarks Weg zur Digitalisierung



Beispiele aktueller Fokusthemen

- Gesundheitsversorgung zuhause mittels digitaler Lösungen
- Sektorenübergreifende Zusammenarbeit am Patientenpfad

Trifork's Beitrag zur Digitalisierung des Dänischen Gesundheitssystem

2010

Nationales Impfregister

2016

Nationale
Telemedizin-
infrastruktur

2018

Nationales CDSS für
Medikation

2023/2024

Nationale COPD
Telehealth Plattform.
Launch nationale
Schwangerschafts-
App

TRIFORK.

2012

Einführung des
geteilten
Medizinregisters

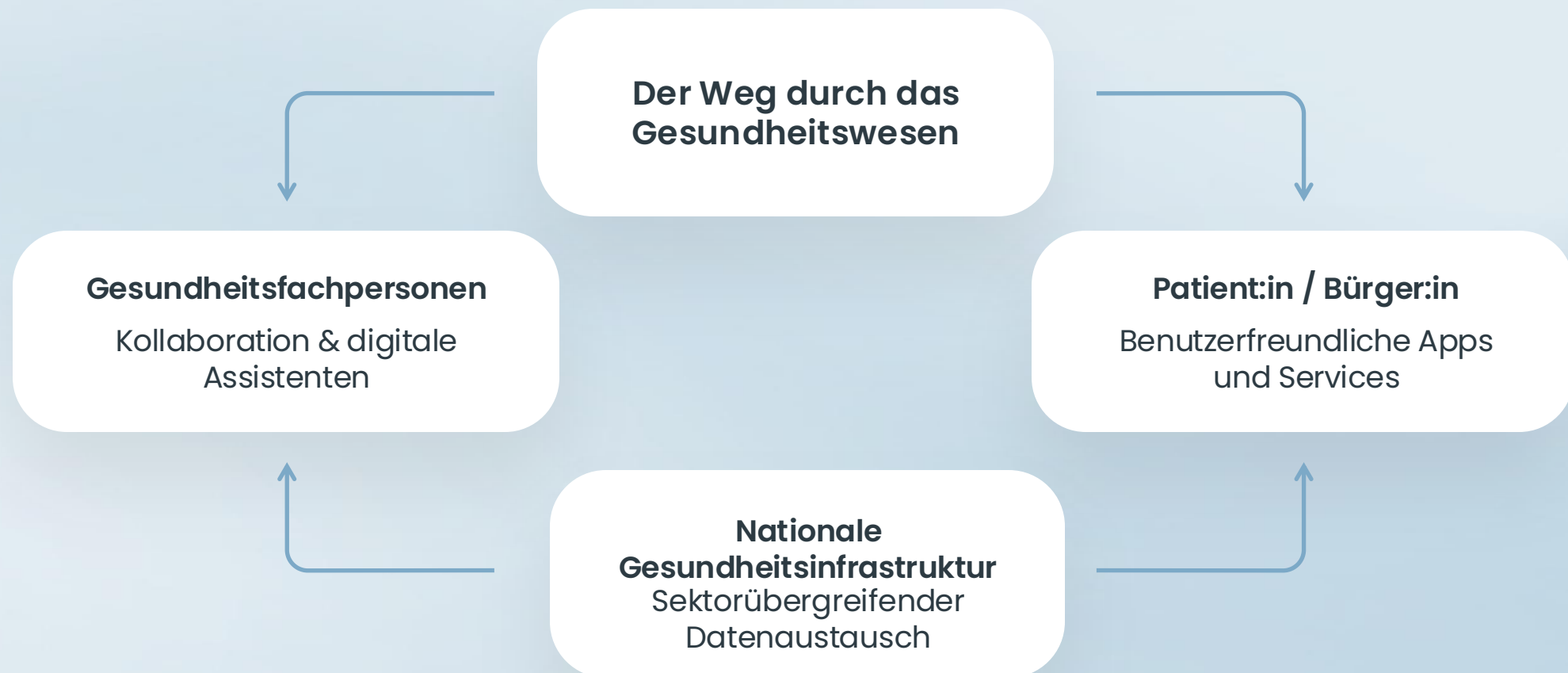
2018

Launch der
«My Doctor» App
(Jetzt: 50%
Abdeckung DK)

2021

Launch
«Pharmacy App» und
«Pandemic App»

Triforks Mission ist es, den Weg von Bürger:innen und Patient:innen mit relevanten Gesundheitsdaten über alle Sektoren hinweg zu unterstützen



Gemeinsame Daten, gemeinsamer Nutzen

– Kapitel 3: Beispiele digitaler Gesundheitslösungen



Care at Home: Nationale Telemedizin Plattform

- Telma ist eine nationale Telemedizinlösung für häusliches Monitoring, die direkte Kommunikation zwischen medizinischem Fachpersonal und Patient:innen ermöglicht – unabhängig vom Standort.
- Sie unterstützt die frühe Erkennung von Gesundheitsveränderungen, reduziert unnötige Krankenhausaufenthalte und verbessert die Effizienz und Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.
- Telma stellt die Patient:innen in den Mittelpunkt, bietet Flexibilität, Sicherheit und Kontrolle und ermöglicht so zugängliche Versorgung für alle. Aktuell im Einsatz für die Behandlung von COPD – mit Integration von Wearable-Daten zur Fernüberwachung.

11%

WENIGER
KLINIKAUFWENTHALTE *

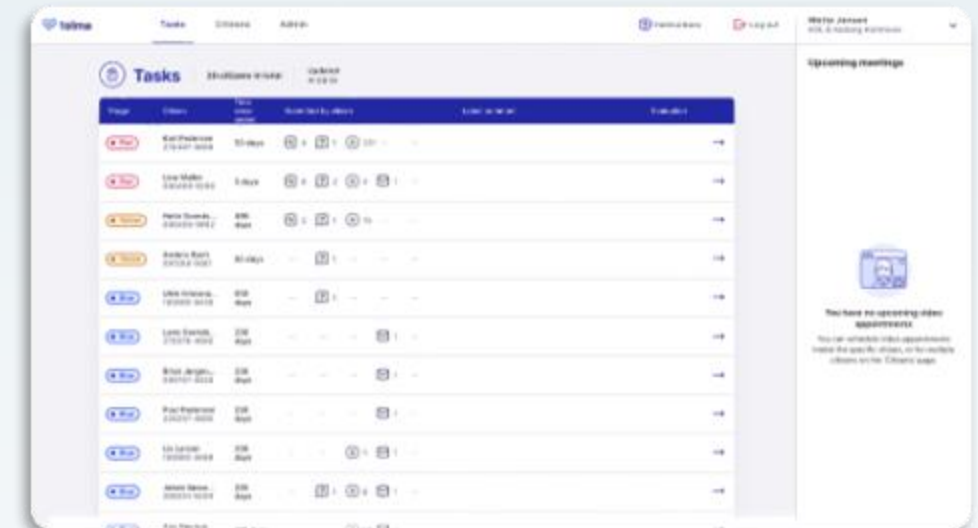
20%

KÜRZERER
KLINIKAUFWENTHALT *

72%

BERICHTEN ERHÖHTE
SICHERHEIT UND BESSERE
KRANKHEITSKONTROLLE *

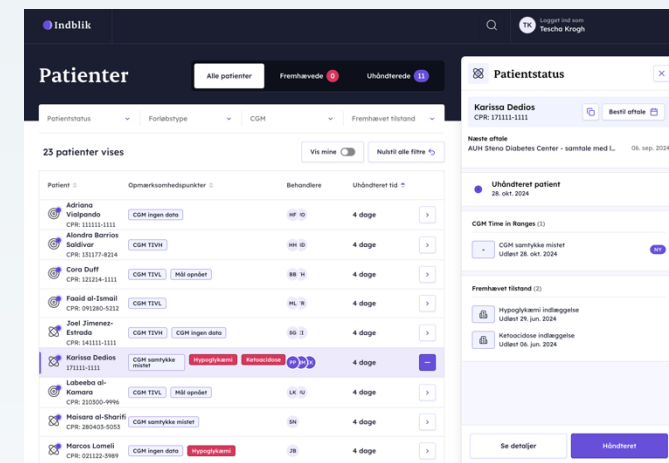
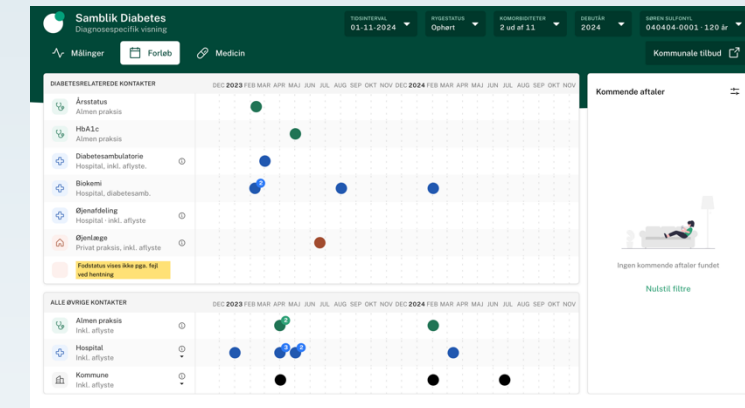
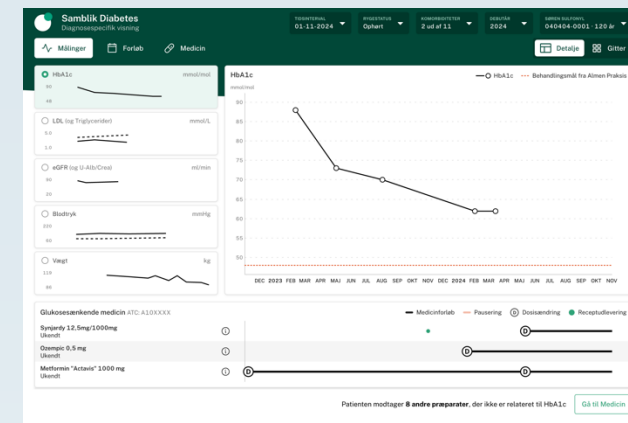
* Erste Ergebnisse von einem Piloten für COPD in 11 Regionen in Nordjütland





Samblik & Indblik: Datenbasierte Behandlungsunterstützung

- Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Steno Diabetes Center Aarhus – einem regionalen Entwicklungszentrum für Prävention, Behandlung und Forschung im Bereich Diabetes.
- **«Samblik»:** Sektorübergreifende Darstellung von Gesundheitsdaten
– Hausärzt:innen, Krankenhäuser, Kommunen, Therapeut:innen.
- Verbesserte Entscheidungsfindung und reibungslosere Versorgungsübergänge.
- **«Indblik»:** Unterstützendes Tool für bedarfsorientierte Diabetesversorgung, das eine differenzierte Betreuung je nach Krankheitsverlauf ermöglicht.
- Weniger unnötige Konsultationen und Kontrolluntersuchungen, nachhaltigerer Ressourceneinsatz in einem belasteten Gesundheitssystem.



FMK – Nationwide Shared Medication Record

Ziel der FMK ist es, die Patientensicherheit zu erhöhen durch umfassenden Überblick über die aktuellen Medikamente der Bürger:innen

- Reduzierung der Anzahl von Medikationsfehlern, die aufgrund fehlender Informationen über die Medikamente der Bürger:innen auftreten.
- Reduzierung der Anzahl von Wiederaufnahmen aufgrund von Medikationsfehlern
- Reduzierung des Zeitaufwands für die Klärung der aktuellen medizinischen Informationen der Bürger:innen.

1.6m

UNIQUE USERS

5.5m

PRESCRIPTION
RENEWAL REQUESTS

43

DIFFERENT SYSTEM
INTEGRATIONS



So funktioniert die FMK (Fælles Medicinkort) in DK

Vereinfachte Patientenjourney mit FMK



Hausärzte registrieren neue Verschreibungen oder Änderungen direkt in die FMK (verpflichtend)

FMK

Die FMK umfasst alle verschreibungspflichtigen Medikamente des Bürgers.

KIS



KIS übernimmt Daten bei Aufnahme aus FMK, FMK wird als «hospitalisiert» markiert. Bei Entlassung wird die FMK aktualisiert

Klinische und Medikationsdaten sind in der **MyDoctor** App einsehbar



Rezepte werden elektronisch über die FMK ausgestellt. Die **Apotheken** App zeigt Verfügbarkeit von Medikamenten und Preis in umliegenden Apotheken.

FMK



Tom Hanks in Cast Away (2000)

Frage an Hausärzte (GPs):

Stellen Sie sich vor, Sie wären auf einer nicht-digitalisierten Insel gestrandet.

Wenn Sie keine IT-Systeme hätten – welches System würden Sie als Erstes aufbauen oder anfordern?

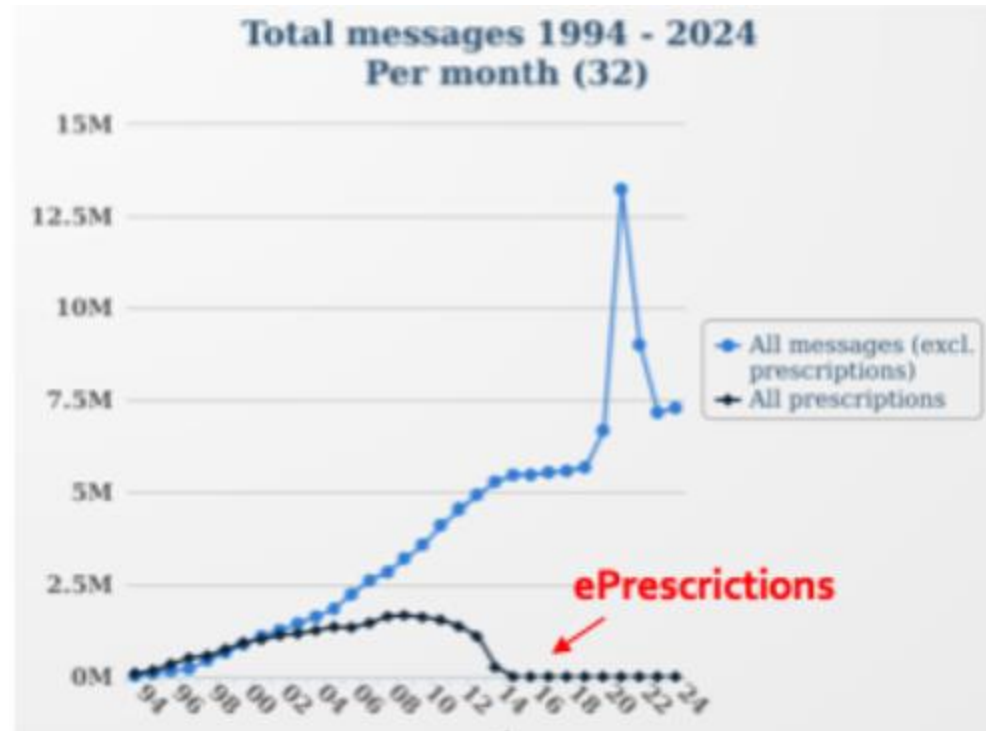


Tom Hanks in *Cast Away* (2000)

GPs

Antwort:
***Shared Medication
Record (FMK)***

Vom eRezept (Message) zum *Shared Record*



Abschaltung des
Altsystems am
1. September 2014

Shared Medication Record – Ein System, das allen nützt



Hausarzt

Verlässliche, stets aktuelle Gesamtübersicht über alle Medikamente ihrer Patienten



Spital

Reibungsloser Aufnahme- und Entlassprozesse, spart Zeit bei der Medikamentenerhebung und reduziert Fehler



Apotheke

Sicheres und effizienter dispensieren, weil sie auf denselben, verifizierten Medikationsdatensatz zugreifen



Transparenz, weniger Medikationsfehlern und dem Vertrauen, dass alle Behandelnden mit denselben, aktuellen Informationen arbeiten

Gemeinsame Daten, gemeinsamer Nutzen

– Kapitel 4: Dänemarks Schlüsselfaktoren
für die Digitalisierung

Schlüsselfaktoren der Digitalisierung



Schlüsselfaktoren der Digitalisierung (1)



Schlüsselfaktoren der Digitalisierung (2)

- Standards und Zertifizierungen werden gemeinsam erarbeitet, keine «Vorgabe von oben»

- Selbstverständnis: Wer Teil der Lösung sein möchte, macht mit

- Vertrauen existiert auch zwischen Unternehmen

- MedCom spielt Schlüsselrolle bei Standardisierung sowie Zertifizierung von PIS/KIS



- Wettbewerb unter den Anbietern wird geschätzt und gefördert. Der Markt ist ein «Driver»

- Klare Mindeststandards helfen auch Systemanbietern, können sie bestmöglich nutzen

- Dänische Gesundheitsdatenbehörde sorgt für Betrieb nationaler Lösungen

Schlüsselfaktoren der Digitalisierung (3)



Gemeinsame Daten, gemeinsamer Nutzen

– Kapitel 5: Ausblick für die Schweiz

Ausblick für die Schweiz

Wie kann es funktionieren:

- Digitalisierung weiterhin im Fokus aller Akteure
- Klarer Mehrwert der Lösungen für die verschiedenen Akteure
- Sektorübergreifende Ansätze werden von Anfang an konsequent gedacht und konzeptioniert
- Technische Lösung erlaubt zukünftige Integrierbarkeit in Infrastruktur

**(Cross-Sektor) Lösungen
von Akteuren**

**Nationale
Gesundheitsinfrastruktur
Sektorübergreifender
Datenaustausch**



Swiss Health Data Space, DigiSanté, EPD etc.

Beispiel: Compassana

Digital unterstützter Austausch zwischen Versorgern,
Fachpersonal und Patient:innen

- Medikationen erfassen und eMedikationspläne scannen
- Online-Termine und Gesundheitsleistungen buchen
- Sichere Kommunikation mit Ärzt:innen und Praxen
- Gesundheitsdokumente speichern und verwalten
- Gesundheitskontakte finden und Favoriten markieren

3

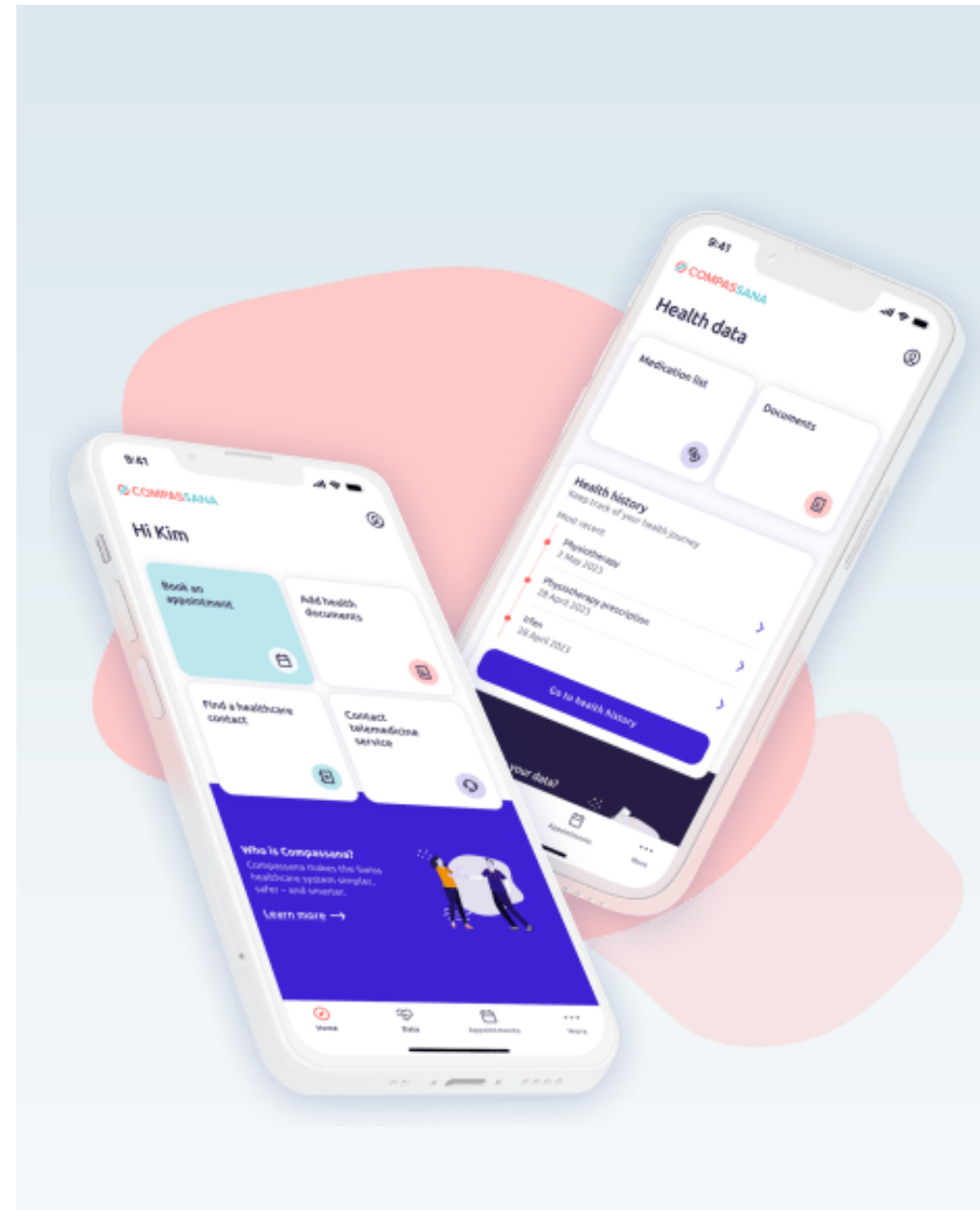
OF THE LARGEST SWISS
HEALTH INSURANCES AS
SHAREHOLDERS

3

HEALTHCARE GROUPS
AS SHAREHOLDERS

2023

PUBLIC LAUNCH OF THE
PATIENT APP



Elektronisches Patienten-dossier (EPD)

Trifork hat sich mit der Schweizerischen Post zusammengeschlossen, um eine neue cloudbasierte Plattform für das elektronische Patientendossier (EPD) in der Schweiz zu entwickeln.

Das EPD ist die nationale Lösung für den Austausch von Patientendaten zwischen Gesundheitseinrichtungen und mit den Patient:innen selbst.

- Nutzung moderner Standards wie HL7 FHIR für einfachen Datenzugang und digitale Kommunikation.
- Ermöglicht Integration neuer Funktionen und stärkt die Koordination im Gesundheitssystem.
- Ziel: Bessere Versorgung und Zusammenarbeit für alle Beteiligten.





Webinar sQmh – 21.10.2025

Diskussion

Mit den bestehenden Rahmenbedingungen in der Schweiz:

- Wer sind die zentralen Teilnehmer, die das Thema vernetzte Gesundheitsdaten weiter treiben können?
- Was sind «Low-hanging fruits», die einen schnellen Mehrwert bringen?
- Was sollte bei Initiativen wie z.B. DigiSanté priorisiert werden?